

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 111 (2017)

Heft: 3

Artikel: "Bei uns kann man wirklich etwas bewegen"

Autor: Bruderer, Paul / Meier, Franziska

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Bei uns kann man wirklich etwas bewegen»

Der Aargauische Verein für Gehörlosenhilfe setzt sich für sämtliche Anliegen von Gehörlosen und Schwerhörigen ein, besonders auch für deren Bildungs- und Berufschancen. Nach jahrzehntelangem Engagement ziehen sich Paul und Anneliese Bruderer demnächst aus dem Vorstand zurück. Auf der Suche nach Nachfolgern organisiert der Verein im August 2017 eine Informationsveranstaltung.

Text: Franziska Meier, Fotos: zVg

Sonos: Herr Bruderer, Sie sind seit 1995 Präsident des Aargauischen Vereins für Gehörlosenhilfe (AVfGh) und Ihre Frau engagiert sich seit über 30 Jahren für den Verein. Jetzt suchen Sie Ihre eigenen Nachfolger?

Paul Bruderer: Ja, wir suchen eine oder zwei neue Personen für den Vorstand.

Ihr Verein hat Tradition. Er konnte 2014 das 100-Jahr-Jubiläum feiern. Was zeichnet den AVfGh aus?

Der Verein leistet hauptsächlich, wie es sein Name sagt, Hilfe für gehörlose und hörgeschädigte Menschen. Daneben gibt es übers Jahr hinweg regelmässige Aktivitäten: den Osterbrunch, die Adventsfeier der Gehörlosenseelsorge – für diesen Anlass organisieren und offerieren wir das Nachtessen –, sowie eine dreitägige Weihnachtsmarktreise. Diese Aktivitäten sind mit bis zu 70 Personen stets sehr gut besucht.

Sie sind sieben Personen im Vorstand. Was zeichnet dieses Gremium aus?

Die gute Zusammenarbeit. Und seit ich Präsident bin, streben wir eine Gleichstellung an: Derzeit sind wir drei Gehörlose und vier Hörende. Die Hörenden sind meist Eltern, Verwandte oder Bekannte von schwerhörigen oder gehörlosen Menschen.

Was können Sie potenziellen Vorstandsmitgliedern bieten?

Mit Gehörlosen zusammenzuarbeiten und mit ihnen Feste zu feiern ist etwas Schönes. Wir sind wie eine grosse Familie. Bei uns im Vorstand mitzumachen bedeutet Bereitschaft, Zeit im Sinn der Freiwilligenarbeit zu investieren. Gleichzeitig erhält man auch sehr viel zurück: Menschen zu helfen ist sehr bereichernd.

Wie genau sieht diese Hilfe aus?

Sehr vielfältig. Wir unterstützen zum Beispiel andere Organisationen, etwa Beratungsstellen, die Gehörlose bei der Arbeitssuche coachen. Wir finanzieren gehörlosen fremdsprachigen Menschen Deutschkurse oder beteiligen uns an Hörgeräten, wenn sich

jemand den Restbetrag, den die IV nicht übernimmt, nicht leisten kann. Schliesslich gibt es Fälle, wo Familien ohne unsere Hilfe nicht durchkommen würden. Es braucht also Verständnis für solche Situationen. Ohne Freude an dieser Arbeit geht es darum nicht.

Um welchen Zeitaufwand geht es genau?

Für das Präsidium etwa zwei Wochen. Also rund 14 bis 15 Tage, verteilt über das ganze Jahr.

Wie sieht es finanziell aus? Wieweit ist Geld da, um gehörlose und schwerhörige Menschen zu unterstützen?

Das ist das Schöne: Für diese Hilfe haben wir Geld in der Kasse. Wer bereit ist, bei uns Freiwilligenarbeit zu leisten, kann auf Mittel zurückgreifen und damit wirklich etwas bewegen.

Welche Anforderungen sind zu erfüllen, um bei Ihnen Vorstandsmitglied zu werden?

Es braucht Interesse an sozialen Aufgaben. Und an der Begegnung mit gehörlosen und schwerhörigen Men-

Informationsveranstaltung

Interessieren Sie sich für die Vorstandsarbeit beim Aargauischen Verein für Gehörlosenhilfe? Besuchen Sie den Informationsanlass am 24. August 2017 um 19 Uhr in Baden oder melden Sie sich per E-Mail beim Präsidenten Paul Bruderer oder bei einem der weiteren sechs Vorstandsmitglieder. Infos und Kontakte unter www.avfgh.ch

schen. Man sollte sich mit ihnen identifizieren können.

Man muss also schon in Kontakt mit der Gehörlosengemeinschaft sein?

Man kann natürlich vieles lernen. Aber ja, es braucht Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Situation von Menschen mit Hörbehinderung. So erinnere ich mich an die Zeit vor meiner Vorstandstätigkeit, als ich an der Gehörlosen-Handball-EM als Schiedsrichter amtierte. Die Spieler wurden von den Schiris häufig verwarnt oder gar mit einer roten Karte bestraft, wenn von ihnen unkontrollierte Laute ertönten. Es brauchte eine spezielle Ausbildung, um diesen Schiedsrichtern verständlich zu machen, dass dies nicht böse gemeint war, dass Gehörlose eben ihre Stimme nicht hören. Solches und ähnliches Wissen ist nicht nur für die Arbeit in unserem Verein wichtig, sondern für alle Hörenden. Sowie auch das Wissen, dass gehörlo-

se Menschen genauso intelligent sind wie Hörende.

Was ist sonst noch nötig für die Arbeit im Vorstand? Muss man die Gebärdensprache beherrschen?

Nein, das ist keine Bedingung. Wir sind offen sowohl für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende. An unseren Sitzungen ist die Kommunikation für Hörbehinderte sowie Hörende

«Mit Gehörlosen zusammenzuarbeiten und Feste zu feiern ist etwas Schönes.»

durch eine Gebärdensprachdolmetscherin gewährleistet. Vorteilhaft wären Personen, die im Kanton Aargau wohnhaft sind und gewillt sind, mit anderen Institutionen und Organisationen zu kooperieren. Wir arbeiten eng zusammen mit Pro Infirmis und der Beratungsstelle Aargau Solothurn

sowie den Verbänden der Selbst- und Fachhilfe.

Vereinzelt gibt es Firmen, die ihren Angestellten Zeit für Freiwilligenarbeit einräumen. Käme das in Frage: Eine Person, die das Vorstandsamt zum Teil in ihrer Freizeit, zum Teil als «Firmen-Freiwilligenarbeit» ausüben würde?

Ja, eine solche Bereitschaft von Firmen wäre zu begrüßen.

Gibt es schon Anfragen von Interessenten?

Noch nicht konkret, aber es gab schon erste Reaktionen auf unsere Einladung zum Informationsanlass. Ich habe das Gefühl, dass es gut kommt.



Der Sonntagsbrunch des Aargauischen Vereins für Gehörlosenhilfe im Mai 2017.



Paul Bruderer

Der Aargauer (Jahrgang 1941, hörend) kennt das Thema Gehörlosigkeit seit seiner Jugend, da seine Freundin und spätere Frau mit zwei gehörlosen Brüdern aufgewachsen ist. Seit 1995 engagiert er sich als Präsident des Aargauischen Vereins für Gehörlosenhilfe, für den sich auch seine Frau Annemarie (seit 1984) einsetzt. Daneben ist er unter anderem als Kirchenpflegepräsident der reformierten Kirchgemeinde Baden tätig.